



Zwei Gemeinderäte gehen in den kommunalpolitischen „Ruhestand“

Mit 23 Jahren wurde Birgit Wiloth-Sacherer (links) 1980 zum ersten Mal für die SPD in den Gottenheimer Gemeinderat gewählt. Nach einer kurzen Pause war die vielseitig interessierte Gottenheimerin von 1989 bis heute fast 40 Jahre lang Gemeinderätin - vier Bürgermeister gab es in dieser Zeit in Gottenheim. In der Gemeinderatssitzung am 27. Juni verabschiedete Bürgermeister Christian Riesterer die Gemeinderätin mit Dankesworten für ihr kommunalpolitisches Engagement und mit einer Ehrenurkunde in den „Gemeinderats-Ruhestand“. Birgit Wiloth-Sacherer verlässt auf eigenen Wunsch den Gemeinderat; sie hatte sich am 9. Juni nicht mehr zur

Wahl gestellt. Ebenfalls auf eigenen Wunsch ist Bernhard Strittmatter (Mitte, Freie Wähler Gottenheim) aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Er wurde erstmals 2009 in den Gemeinderat gewählt und war seither ununterbrochen Mitglied der FWG-Fraktion. Künftig will er sich mehr um seine Enkel kümmern, zudem ist Strittmatter Hobbywinzer. Für 25-jährige Tätigkeit im Gemeinderat zeichnete Riesterer Bürgermeisterstellvertreter Kurt Hartenbach (rechts, FWG) mit einer Urkunde des Gemeindegats aus. Geehrt wurde zudem Gemeinderat Kilian Hunn (ebenfalls FWG) für zehn Jahre im Gottenheimer Gemeinderat.

ma/Fotos: ma